

Engagierte Mitbürgerin



Liselotte Sanner – hier am Spinnrad während einer Touristikmesse des Verkehrsvereins Everswinkel – starb im Alter von 82 Jahren.

Bild: Mettelem

Everswinkel trauert über den Tod von Liselotte Sanner

Everswinkel (wm). Am zweiten Tag des Jahres 1997 starb in Everswinkel eine Persönlichkeit, die über Jahrzehnte eng mit dem Vitusdorf verbunden war: Liselotte Sanner.

Die Nachricht von ihrem Tod verbreitete sich am Donnerstag sehr schnell durch das Dorf. Liselotte Sanner, die in ihrem kleinen, aber schmucken Fachwerkhaus an der Nordstraße lebte, starb im Alter von 82 Jahren nach längerer Krankheit.

Die ehemalige Lehrerin war nicht eine Frau, die sich in den Vordergrund drängte. Sie wirkte lieber im Stillen, dafür aber mit Engagement und Akribie. Liselotte Sanner, die mit dem sehr früh verstorbenen Everswinkeler Arzt, Dr. Sanner, verheiratet war, widmete einen großen Teil ihrer freien Zeit der Histo-

rie Everswinkels. Sie durchstöberte Archive, blätterte in alten Akten und brachte Licht in so manche dunkle Geschichtecke. In mehreren Büchern legte sie die Entwicklung Everswinkels im 18. Jahrhundert dar, wertete den „Status animarum“ aus dem Jahre 1750 aus, eine Art Volkszählung dieser Zeit.

Die Mitgliedschaft im Heimatverein war für sie selbstverständlich.

Ihre Liebe galt aber auch der engeren und weiteren Heimat des Münsterlandes. Für das Katholische Bildungswerk organisierte auch im hohen Alter von 80 Jahren Busfahrten zu Sehenswürdigkeiten des Münsterlandes. Auch war sie regelmäßige Besucherin der Stunden „Plattdeutsch in Sprache und Schrift“ im Pfarrheim.

Sie führte Baselkurse durch, die immer sehr beliebt waren. Handarbeit hatte einen hohen Stellenwert in ihrem Leben. Ideen und Einsatz brachte Liselotte Sanner aber auch in anderen Vereinen mit ein. So zum Beispiel im Verkehrsverein Everswinkel, zu dessen Gründungsmitgliedern die engagierte Everswinkelerin zählte. Stets war sie bereit, auf Messen und Ausstellungen mitzuwirken und zu helfen.

Sie kannte sich bestens aus in Everswinkel – im Dorf und in den Bauerschaften – und wurde dadurch auch zur Namensgeberin der Kehlbachhalle. Zur Eröffnung dieser neuen Sporthalle wurde sie deshalb von der Gemeinde besonders geehrt. Liselotte Sanner wird am Mittwoch, 8. Januar, in Münster zur letzten Ruhe gebettet.